

Meine Woche im agriPrakti vom 26. bis 30. September 2016

Das bin ich:

Mein Name ist Jolanda Schöpfer und ich bin 16 Jahre alt. Zu Hause bin ich im Wittenmoos in Marbach-Escholzmatt. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Krummenacher in Hasle. Zu meiner agriPraktifamilie gehören meine Ausbilderin Patricia, ihr Mann Daniel und ihre zwei Kinder Tanja 5 Jahre und Janis 1 Jahr alt. Es wohnen auch noch die Eltern von Daniel, Hedy und Hans, auf dem Bauernhof. Nach dem agriPrakti werde ich die 3-jährige Lehre als Landschaftsgärtnerin starten.



Montag, 26. September 2016

Mein Arbeitstag begann um 09:00 Uhr. Da am Montag unser Washtag ist, sortierte ich die Wäsche und tat so gleich eine 60-ger Wäsche ob. Während diese gewaschen wurde erledigte ich alltägliche Morgenarbeiten mit Geschirr verräumen, Boden wischen, betten und das nötigste aufräumen. Anschliessend ging ich zu den Hasen und Hühner um sie ins Gehege zu lassen. Auf dem Rückweg pflückte ich Endivien Salat und holte die Karotten aus dem Keller, ging in die Küche und wusch und rüstete das Gemüse für das Mittagessen. Inzwischen war die Wäsche fertig und ich konnte sie im Waschraum am Ständer aufhängen. Später würzte ich die Schnitzel und kochte das Mittagessen fertig. Ich deckte auch noch den Tisch. Nachdem wir gegessen und wir die Küche aufgeräumt hatten, ging ich in die Zimmerstunde. Am Nachmittag machte ich als erstes einen Bauernbrotteig, mit 1 kg Bauernmehl, 1/2 Würfel Hefe, 1 EL Salz, 3 dl Wasser und 3 dl Milch. Später hängte ich wieder Wäsche auf, die Patricia über Mittag gewaschen hatte. Nach getaner Arbeit gingen wir in den Garten, rodeten und schnitten die Himbeeren und in der Kräuterspirale die Kräuter zurück. Wir zäunten noch den Schafen nach. Als Patricia in den Stall ging, reinigte ich die beiden Küchenfenster und verzierte sie mit den mit Herbstblumen eingesetzten Blumenkistchen. Als wir fertig waren, haben wir noch das knusprige Bauernbrot gebacken. Gegen Abend schob ich einen Ramequin in den Ofen für das Nachtessen, und machte noch einen Salat dazu. Als wir gegessen hatten, räumten wir alles auf und anschliessend hatte ich Feierabend.

Dienstag, 27. September 2016

Heute startete ich um 07.15 Uhr. Zuerst räumte ich das Geschirr aus der Maschine, deckte den Tisch und wir assen das Frühstück. Nach dem Morgenkehr nahm ich alle Wäsche ab und begann mit bügeln. Gleichzeitig schaute ich noch zu Janis. Nach getaner Arbeit bereitete ich das Mittagessen zu. Es gab Schweinsvossen, Kartoffelstock, grüner Salat und Randensalat. Inzwischen hatte ich noch die Aufgabe von der Schule den Tisch festlich zu decken. Nach dem Essen und versorgen ging ich wieder in die Zimmerstunde. Am Nachmittag machte ich die Randen ein, die Patricia gekocht hatte. Danach assen wir das Zvieri. Anschliessend gingen alle in den Stall. Später bereitete ich die Wienerli im Teig und den Salat für das Abendessen zu. Ich machte auch noch einen Liter Salatsauce: 40g Salat-Mix, 60g Weissweinessig, 170g Öl, 1KL Bouillon, 270g Nature Joghurt, 1 Ei und etwas Senf und Mayonnaise. Nach dem Abendessen und versorgen hatte ich Feierabend.

Mittwoch, 28. September 2016

Um 07:15 Uhr begann mein Arbeitstag mit dem Morgenessen vorbereiten und frühstücken. Nach dem abräumen machte ich den alltäglichen Morgenkehr. Anschliessend bereitete ich das Mittagessen vor, Hackfleisch anbraten für die Bolognesesauce und Zucchetti rüsten. Danach gingen wir gemeinsam die Schweine zügel,



ausmisten und vorbereiten zum Stall herauswaschen. Nach getaner Arbeit kochte ich das Mittagessen fertig. In der Schule hatte ich den Auftrag das Dämpfen im eigenen Saft zu üben. Das machte ich mit den Zucchetti, dazu gab es noch Spaghetti und Salat. Nach der Mittagspause fuhren wir nach Entlebuch, mit vollbeladenem Auto mit Recycling. Alle Büchsen, Gläser, Lampen usw. an den dafür bestimmten Ort. Zu Hause angekommen, räumten wir Tanjas Zimmer auf. Als wir im Stall fertig waren gab es Resten, kalte Küche und Feierabend.

Donnerstag, 29. September 2016

Jeden Donnerstag haben wir in Baldegg Schule. Ich stehe jeweils um 05:20 Uhr auf, weil ich um 06:00 Uhr mit dem Mofa starten muss, da um 06:25 Uhr in Schüpheim mein Zug abfährt. Heute hatte unsere Gruppe kochen. Das Menü war Lauchsalat, Geschnetzeltes Tessiner Art, Pommes Duchesse und zum Dessert gab es Himbeermousse. Zum Zvieri gab es Russenzopf. Am Nachmittag hatten wir zuerst eine Prüfung über das Versicherungswesen und eine übers Konservieren. Wir schauten noch die Lebensmittelpyramide an und erhielten noch die verschiedenen Rezepte, Blätter und die neuen Hausaufgaben. Der Tag war sehr schnell vorbei, und wir konnten uns auf den Heimweg machen. Um 19:15 Uhr bin ich auf dem Betrieb angekommen. Da stand schon das Znacht auf dem Tisch und ich konnte gerade Russischer Salat mit Würstchen essen. Nach dem Essen und aufräumen hatte ich Feierabend.

Freitag, 30. September 2016

Am Freitagmorgen startete ich wieder um 07:15 Uhr mit dem vorbereiten des Frühstücks. Nach dem Essen und aufräumen, begann ich, wie jeden Freitag, mit putzen. Alle Spielsachen am richtigen Ort einräumen. In den Kinderzimmer und Wohnraum zuerst alles abstauben, saugen und nass aufwaschen. Im Badzimmer alles gründlich reinigen. Als ich fertig war kochte ich alleine das Mittagessen. Es gab Bratwurst, Rösti, gedämpfte Karotten und Salat. Nach dem Essen und einräumen des Geschirrspülers machten wir einen Zopf Teig. Anschliessend reinigte ich die Küche blitz blank. Als der Zopf Teig schön aufgegangen war, machten wir zwei schöne Zöpfe für das Wochenende. Etwa um 15:15 Uhr fuhr ich nach Hause.



Jolanda Schöpfer, 03. November 2016